

Rückblick auf den 24. Stammtisch „Kopfsache“ Ein Netzwerktreffen zum Thema „erworbene Hirnschädigungen“

Mit Freude konnten wir auch am 20.02.2024 zahlreiche Betroffene, Angehörige sowie Fachleute und Interessierte zu unserem 24. Stammtisch „Kopfsache“ begrüßen. Dies mag an den interessanten Themen gelegen haben, aber sicherlich auch daran, dass viele Besucher den Austausch untereinander sowie die Begegnung mit ehemaligen Therapeuten und Unterstützern sehr schätzen.

Zu Beginn stellte uns Herr Dietzschold, Reha-Berater der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Mitteldeutschland Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA) vor. In seinem Vortrag gab er uns einen Überblick über die Anspruchsvoraussetzungen und die zuständigen Träger. Wir konnten erfahren, dass es immer einen Antrag bedarf, um LTA-Maßnahmen zu erhalten. Dieser ist bei dem zuständigen Träger, beispielsweise der DRV oder der Arbeitsagentur zu stellen. Nach 14 Tagen wird entsprechend der versicherungsrechtlichen Voraussetzungen die Zuständigkeit geklärt und der Antrag bei der zuständigen Stelle an den MDK weitergeleitet. Stellt der MDK eine Rehabilitationsfähigkeit und –bedürftigkeit fest, so erhalten die Antragsteller zumeist einen Bescheid dem Grunde nach (zumeist mit Hinweis auf einen Eingliederungszuschuss für den Arbeitgeber). Sollte der Antragsteller keine Einladung des zuständigen Rehabilitationsberaters für ein Beratungsgespräch erhalten, so empfiehlt es sich, aktiv einen Termin mit diesem zu vereinbaren. Der Rehabilitationsberater steht den Rehabilitanden während des gesamten Prozesses für Fragen zur Verfügung, stellt die umfangreichen Möglichkeiten der Förderungen dar und überlegt gemeinsam mit den Antragstellern, welche Maßnahmen geeignet sind. Die Maßnahmen können die Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Integrationsmaßnahmen, Umschulungen/Qualifizierungsmaßnahmen und Förderungen für den Arbeitgeber umfassen. Der Rehabilitationsprozess ist erst dann beendet, wenn der Rehabilitand 6 Monate in Beschäftigung ist. Es schloss sich eine rege Diskussion an. In dieser wurde u. a. angemerkt, dass es für Menschen mit erworbener Hirnschädigung aufgrund der mangelnden Belastbarkeit häufig schwierig ist, Vollzeitmaßnahmen durchzustehen. Herr Dietzschold erläuterte die sozialrechtlichen Hintergründe. Wer mehr erfahren will, kann sich auch unter https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Reha/Berufliche-Reha/berufliche-reha_node.html informieren.

Im zweiten Teil stellte Frau Lehmann das Konzept der Genesungsbegleiter nach dem EX-IN-Konzept vor. Hinter dem Ex-IN-Konzept verbirgt sich eine berufsbegleitende Ausbildung für Menschen mit Erfahrungen aus schweren Erkrankungen zumeist aus dem psychiatrischen Bereich, die dazu befähigt, als Peerberater tätig zu sein. Im Rahmen der Ausbildung werden Erfahrungen reflektiert, Konzepte und Methoden aus dem psychiatrischen Umfeld erlernt. Als Dozenten stehen ein Betroffener, der bereits als Ex-In-Experte tätig ist sowie eine Fachpflegekraft zur Verfügung. Das Konzept wurde 2005 als Europäisches Pilotprojekt ins Leben gerufen und existiert an 30 Ausbildungsorten in Deutschland, in Sachsen seit 2020. Ausgebildete Ex-In-Experten dürfen auch in den anderen europäischen Ländern tätig sein und arbeiten in der Begleitung in Wohngruppen, stationären Einrichtungen sowie in der Forschung. Nähere Informationen finden Sie unter <https://ex-in.de/ex-in-genesungsbegleitung/>

Frau Lehmann beteiligt sich aktuell an der Forschung zum Abbau von Stigmatisierungsprozessen bei Erwachsenen mit psychischen Erkrankungen. Wer das Forschungsprojekt unterstützen mag: www.iwsprogramm.org

Wir freuen uns, Sie zum nächsten Stammtisch wiederzusehen. Bis dahin drücken wir auch Herrn Carsten Zeuke die Daumen. Dieser ist durch den Freistaat Sachsen als Kader für die Paralympischen Spiele vom 28.8. bis 8.9.24 in Paris nominiert und bereitet sich bereits intensiv darauf vor.

Wir danken allen Beteiligten und freuen uns über Ihre Anregungen.

Herzliche Grüße von Ihrem Stammtisch-Team

Elvira Miedtank, Ines Bethke und Dr. Marika Fabian